

L 6926-16	1	Nordnordwestlich Roßfeld (Hagenhof-Wacholderfeld)	20 ha																								
Grundgipsschichten (Gl)		<b>Gipsstein</b> Erzeugte Produkte: Gipsfaserplatten																									
11,05 m 9 m (10,15 m*)		BO6826/412, im Nordteil des Vorkommens (Firmenexploration); * 1,15 m Anhydritsteinmittel (s. u.), für Gipsprodukte nicht nutzbar.																									
10–12 m 7–10 m		Gipssteingrube Crailsheim-Hagenhof, RG 6826-7																									
<b>Gesteinsbeschreibung:</b> Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, oben mit dünnen Tonsteinlagen, dunkelgrau, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, grau, z. T. fossilführend; z. T. mit Zwischenmittel aus Anhydritstein und Gips-Anhydrit-Mischgestein (s. vereinfachtes Profil).																											
<b>Analysen:</b> Reinheitsgrad des Gipssteins: 72–95 % Gips, z.T. erhöhter NaCl-Gehalt (Angaben der Fa. Knauf Gips).																											
<b>Vereinfachtes Profil:</b> Rohstofferkundungsbohrung BO6826/412 (Fa. Knauf gips, Bohrmeisterprofil)																											
<table border="0"> <tr> <td>0,00 – 0,30 m</td> <td>Boden</td> </tr> <tr> <td>0,30 – 1,40 m</td> <td>Tonstein, rot (Dunkelrote Mergel)</td> </tr> <tr> <td>1,40 – 7,90 m</td> <td>Tonstein, vorwiegend grün, untergeordnet rot, im oberen und unteren Teil mit jeweils einer dünnen Gipssteinlage (Bochingen-Horizont)</td> </tr> <tr> <td>7,90 – 8,20 m</td> <td>Gipsstein (Grundgipsschichten?; Plattengips?)</td> </tr> <tr> <td>8,20 – 9,00 m</td> <td>Kernverlust (Karsthohlräum)</td> </tr> <tr> <td>9,00 – 10,35 m</td> <td>Gipsstein, mergelig und wenig Mergelstein, grau und rot (Grundgipsschichten; Plattengips, teilweise abgelaut)</td> </tr> <tr> <td>10,35 – 11,05 m</td> <td>Kernverlust (Karsthohlräum)</td> </tr> <tr> <td>11,05 – 16,40 m</td> <td>Gipsstein mit zwei 0,15 und 0,2 m mächtigen Dolomitsteinbänken; 0,4 m Kernverlust (Grundgipsschichten)</td> </tr> <tr> <td>16,40 – 17,55 m</td> <td>Anhydritstein, oben gipshaltig, mit dünner Dolomitsteinbank (Grundgipsschichten)</td> </tr> <tr> <td>17,55 – 21,20 m</td> <td>Gipsstein mit zwei 0,6 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinbänken (Grundgipsschichten)</td> </tr> <tr> <td>21,20 – 22,60 m</td> <td>Dolomitstein, grau (Grenzdolomit)</td> </tr> <tr> <td>22,60 – 23,20 m</td> <td>Tonstein, grau (Grüne Mergel)</td> </tr> </table>				0,00 – 0,30 m	Boden	0,30 – 1,40 m	Tonstein, rot (Dunkelrote Mergel)	1,40 – 7,90 m	Tonstein, vorwiegend grün, untergeordnet rot, im oberen und unteren Teil mit jeweils einer dünnen Gipssteinlage (Bochingen-Horizont)	7,90 – 8,20 m	Gipsstein (Grundgipsschichten?; Plattengips?)	8,20 – 9,00 m	Kernverlust (Karsthohlräum)	9,00 – 10,35 m	Gipsstein, mergelig und wenig Mergelstein, grau und rot (Grundgipsschichten; Plattengips, teilweise abgelaut)	10,35 – 11,05 m	Kernverlust (Karsthohlräum)	11,05 – 16,40 m	Gipsstein mit zwei 0,15 und 0,2 m mächtigen Dolomitsteinbänken; 0,4 m Kernverlust (Grundgipsschichten)	16,40 – 17,55 m	Anhydritstein, oben gipshaltig, mit dünner Dolomitsteinbank (Grundgipsschichten)	17,55 – 21,20 m	Gipsstein mit zwei 0,6 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinbänken (Grundgipsschichten)	21,20 – 22,60 m	Dolomitstein, grau (Grenzdolomit)	22,60 – 23,20 m	Tonstein, grau (Grüne Mergel)
0,00 – 0,30 m	Boden																										
0,30 – 1,40 m	Tonstein, rot (Dunkelrote Mergel)																										
1,40 – 7,90 m	Tonstein, vorwiegend grün, untergeordnet rot, im oberen und unteren Teil mit jeweils einer dünnen Gipssteinlage (Bochingen-Horizont)																										
7,90 – 8,20 m	Gipsstein (Grundgipsschichten?; Plattengips?)																										
8,20 – 9,00 m	Kernverlust (Karsthohlräum)																										
9,00 – 10,35 m	Gipsstein, mergelig und wenig Mergelstein, grau und rot (Grundgipsschichten; Plattengips, teilweise abgelaut)																										
10,35 – 11,05 m	Kernverlust (Karsthohlräum)																										
11,05 – 16,40 m	Gipsstein mit zwei 0,15 und 0,2 m mächtigen Dolomitsteinbänken; 0,4 m Kernverlust (Grundgipsschichten)																										
16,40 – 17,55 m	Anhydritstein, oben gipshaltig, mit dünner Dolomitsteinbank (Grundgipsschichten)																										
17,55 – 21,20 m	Gipsstein mit zwei 0,6 und 0,3 m mächtigen Dolomitsteinbänken (Grundgipsschichten)																										
21,20 – 22,60 m	Dolomitstein, grau (Grenzdolomit)																										
22,60 – 23,20 m	Tonstein, grau (Grüne Mergel)																										
<b>Tektonik:</b> Schichteinfallen 0,5–1 % nach Nordosten (GLA 1990).																											
<b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> 6–11 m, durchschnittlich 5–6 m. Teilweise ca. 1 m mächtiges, für Gipsprodukte nicht nutzbares Anhydritzwischenmittel. <b>Abraum:</b> 3–12 m mächtig, bestehend aus Mergelsteinen des Bochingen-Horizonts und der Dunkelroten Mergel; von den Rändern zur Mitte des Vorkommens hin ansteigend.																											
<b>Grundwasser:</b> Das Sulfatlager ist verkarstet und grundwasserführend. Die gemessenen Grundwasserstände liegen zwischen 425,5 und 428,5 m NN (GLA 1990). In der Gewinnungsstelle RG 6826-7 (tiefste Abbausohle bei 421 m NN) ist daher eine ständige Wasserhaltung mit einer durchschnittlichen Absenkhöhe von ca. 7 m erforderlich (GLA 1991).																											
<b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> 1) Stellenweise, insbesondere am Rand des Vorkommens, ist das Sulfatlager stärker verkarstet und es ist mit tonig verfüllten Schloten zu rechnen. 2) Das Anhydritsteinmittel ist nicht für Gipsprodukte nutzbar und muss im Bruch aus dem Haufwerk selektiert werden. 3) Der teilweise erhöhte Chloridgehalt im Gipsstein (das Aushalten solcher chloridführender Bereiche beim Abbau ist nicht möglich) erschwert die Verarbeitung; für die Produktion müssen zur Einhaltung der Grenzwerte (vgl. Tab. 3) erforderlichenfalls Gipssteine aus verschiedenen Lagerstätten gemischt werden.																											
<b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden, Westen, Osten:</u> Abgrenzung gegen abgelauten und teilweise verkarsteten Gipsstein mit nutzbarer Mächtigkeit unter 5 m. <u>Süden:</u> 200 m Abstand zum Hagenhof.																											
<b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf 20 Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie (BO6826/397–416), von denen 15 in dem auf der Karte dargestellten Vorkommen liegen, auf dem Anschluss in der Gipsgrube Crailsheim-Hagenhof (RG 6826-7) und auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB.																											
<b>Sonstiges:</b> Der Nordwestteil des Vorkommens liegt im NSG Nr. 1.001 Reusenberg und im geplanten FFH-Gebiet Nr. 6926-341 „Crailsheimer Hart und Reusenberg“ und ist dadurch derzeit einer möglichen Nutzung entzogen.																											
<b>Zusammenfassung:</b> Die Lagerstätte Hagenhof-Wacholderfeld ist durch 15 Kernbohrungen gut erkundet. Die nutzbare Gipssteinmächtigkeit schwankt zwischen 6 und 11 m, die durchschnittlich nutzbare Gipssteinmächtigkeit beträgt 5–6 m. Der Abraum ist 3–12 m mächtig und nimmt von den Rändern zur Mitte hin zu. Insbesondere an den Rändern des Vorkommens ist das Sulfatlager stärker verkarstet. Der Gipsstein wird in der Grube Crailsheim-Hagenhof (RG 6826-7) abgebaut und im Werk Satteldorf der Fa. Knauf verarbeitet. Der durchschnittlich ca. 6–7 m über der tiefsten Abbausohle liegende Grundwasserspiegel im Gipskarst erfordert beim Abbau eine Wasserhaltung. Teilweise ist im Sulfatlager ein Anhydritsteinmittel ausgebildet, das nicht für Gipsprodukte genutzt werden kann. Der Anhydritstein (Anteil ca. 10 %) wird daher noch in der Grube aus dem Haufwerk selektiert. Die Lagerstätte hat eine mittlere wirtschaftliche Bedeutung.																											